

sebastian walzik  
dr. oec., dipl.-hdl.

czarnikauer straÙe 10  
10439 berlin  
deutschland

fon: +49-30-44 30 80 42  
mobil: +49-172 - 571 15 99  
sebastian@walzik.de  
www.walzik.de



Berner  
Fachhochschule

handout zum impulsreferat

kompetenzorientiert prüfen

berner fh

04. mai 2021





## Kompetenz & Performanz Disposition & Aktualisierung



dr. sebastian walzik



didaktik & kommunikation

## Kompetenzen bewertbar machen, Kriterien entwickeln

### Kompetenz → Indikator → Standard

Zusammenspiel von

- Wissen,
- Einstellungen und
- Fertigkeiten

in unterschiedlichen Handlungsbereichen

Beobachtbares Verhalten,  
das Rückschluss auf  
Kompetenz erlaubt.

Was soll ein Indikator sein für:

- sehr gute,
- gute,
- befriedigende,
- ausreichend,
- mangelhafte, ...

Kompetenz?



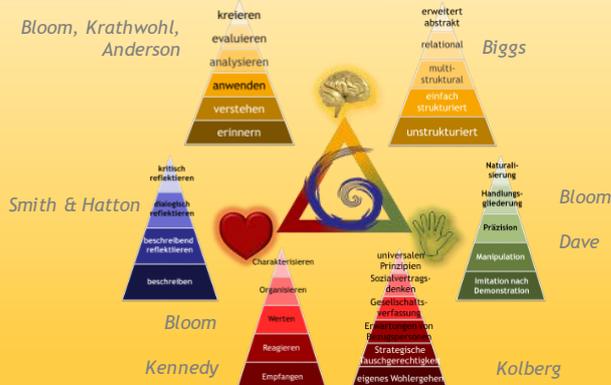
**! Qualitäten werden in Quantitäten überführt: eine prinzipiell normative Transformation !**

dr. sebastian walzik



didaktik & kommunikation

## Taxonomien und Kompetenzmodell

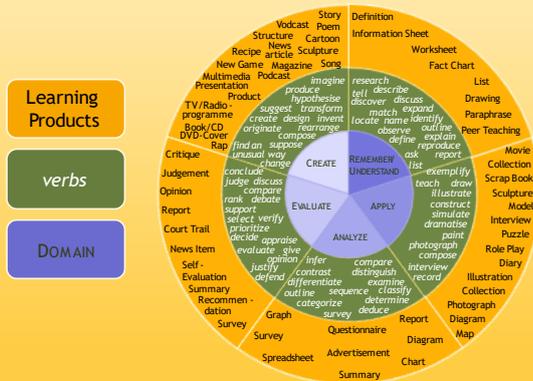


dr. sebastian walzik



didaktik & kommunikation

## Bloom's Revised Taxonomy Wheel



dr. sebastian walzik  
Source: <http://www.mmiweb.org.uk/downloads/bloom2.html>



## Kompetenzbegriff - 3 Bereiche



dr. sebastian walzik  
Roth, Heinrich (1971): *Pädagogische Anthropologie*, Band II: Entwicklung und Erziehung. Schroedel, Braunschweig, S. 180.



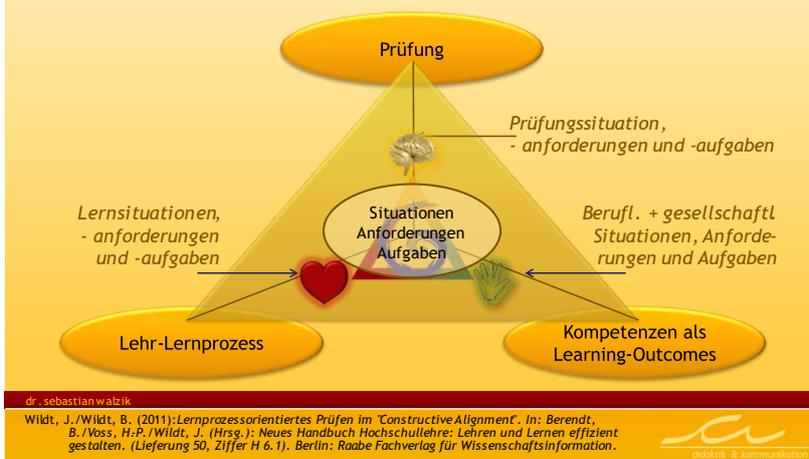
## Kompetenzen - 3 Bereiche & 3 Dimensionen

Dimensionen → Bereiche ↓	Wissen	Einstellungen	Fertigkeiten
Sachkompetenz			
Sozialkompetenz			
Selbstkompetenz			

dr. sebastian walzik



## Constructive Alignment von Prüfungen



## Vertiefungsfragen zum Constructive Alignment

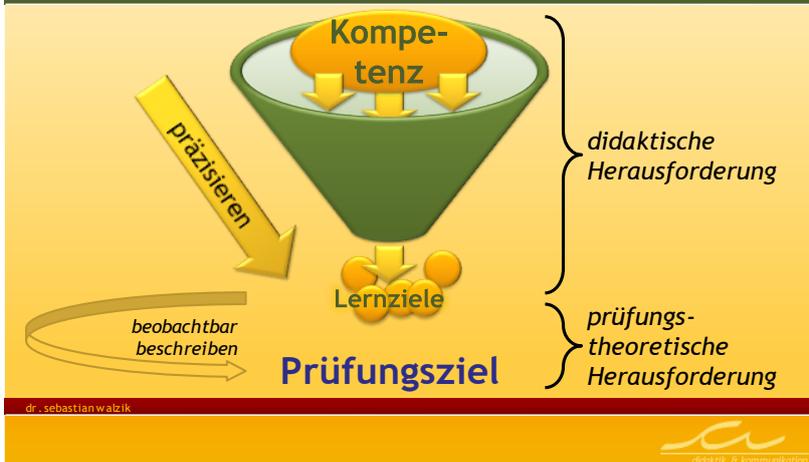
1. In wie weit bildet das Curriculum die Situation ab, auf die vorbereitet werden soll?
2. In wie weit bildet die Prüfung die Situation ab, auf die vorbereitet werden soll?
3. In wie weit hat die Lehrveranstaltung die spätere Anwendungssituation im Blick?
4. In wie weit bildet die Prüfung das Curriculum ab?
5. In wie weit bezieht sich die Lehrveranstaltung auf das Curriculum?
6. In wie weit bereitet die Lehrveranstaltung sinnvoll auf die Prüfung vor?



dr. sebastian walzik



## Zusammenhang von Kompetenzen und Prüfungszielen



## Handlungsorientierung - ein didaktisches Strukturierungsprinzip



Der Lehr-Lernprozess (oder auch die Prüfung) orientiert sich an einer vollständigen Handlung.

dr. sebastian walzik



## Kompetenzen benoten: Qualitäten quantifizieren?



dr. sebastian walzik



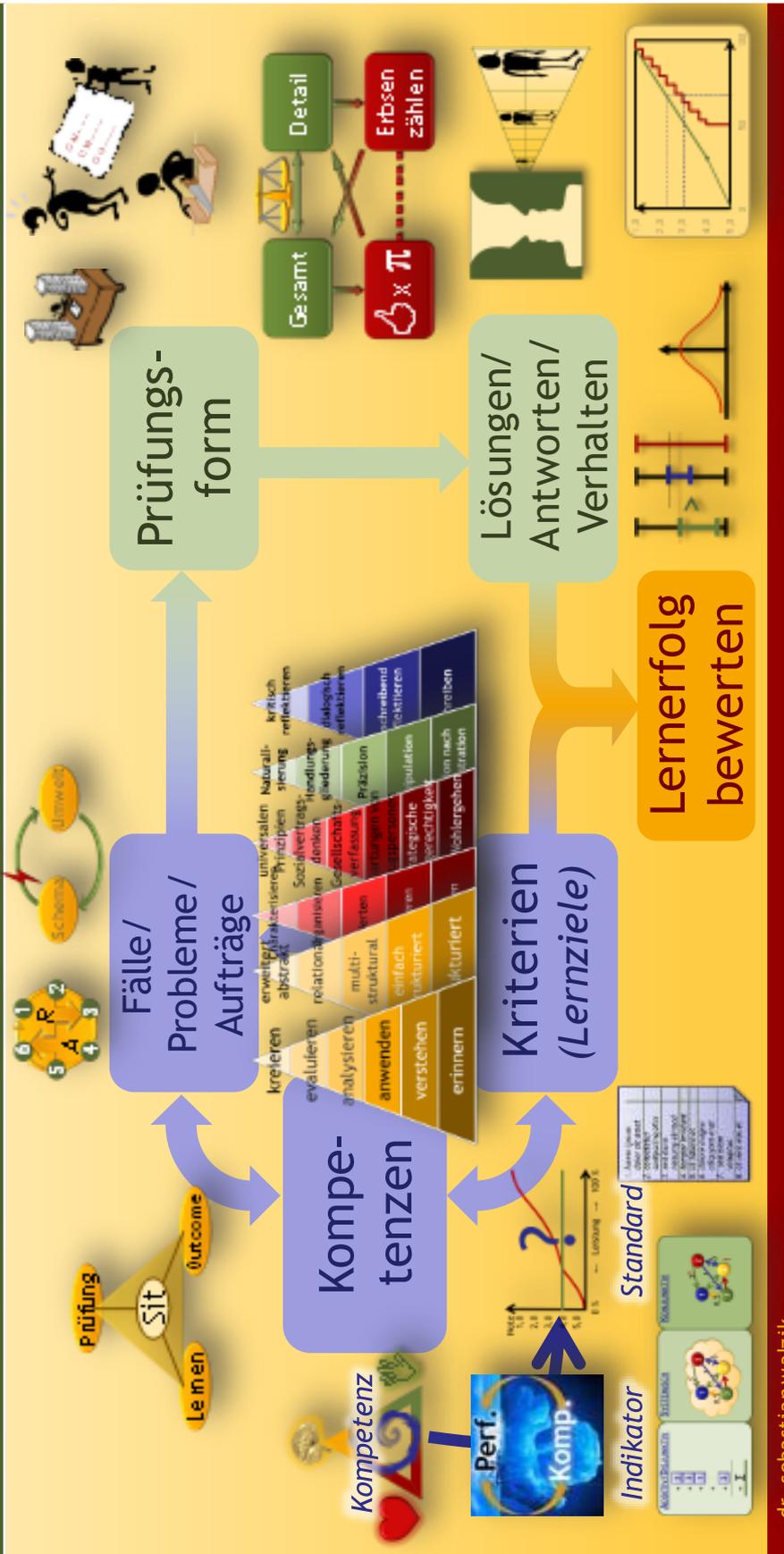
## Kompetenzorientiert prüfen handlungsorientierter linearer Überblick

1. Lernziele handlungsorientiert und beobachtbar definieren
  - Kompetenzmodell[e] nutzen
  - Taxonomien nutzen
2. Aufgabenstellungen klar formulieren
  - passend zu Outcomes → Constructive Alignment
  - Aufträge & Erwartungen verständlich formulieren
3. Punkte und Gewichtung planen
  - Qualitäten quantifizieren
  - Bewertungsnormen gezielt wählen
4. Leistung bewerten
  - Wahrnehmungseffekte bewusst reflektieren
  - unerwartete Lösungen fair kontextualisieren

dr. sebastian walzik



# Kompetenzorientiert prüfen Advanced Organizer - vernetzter Überblick

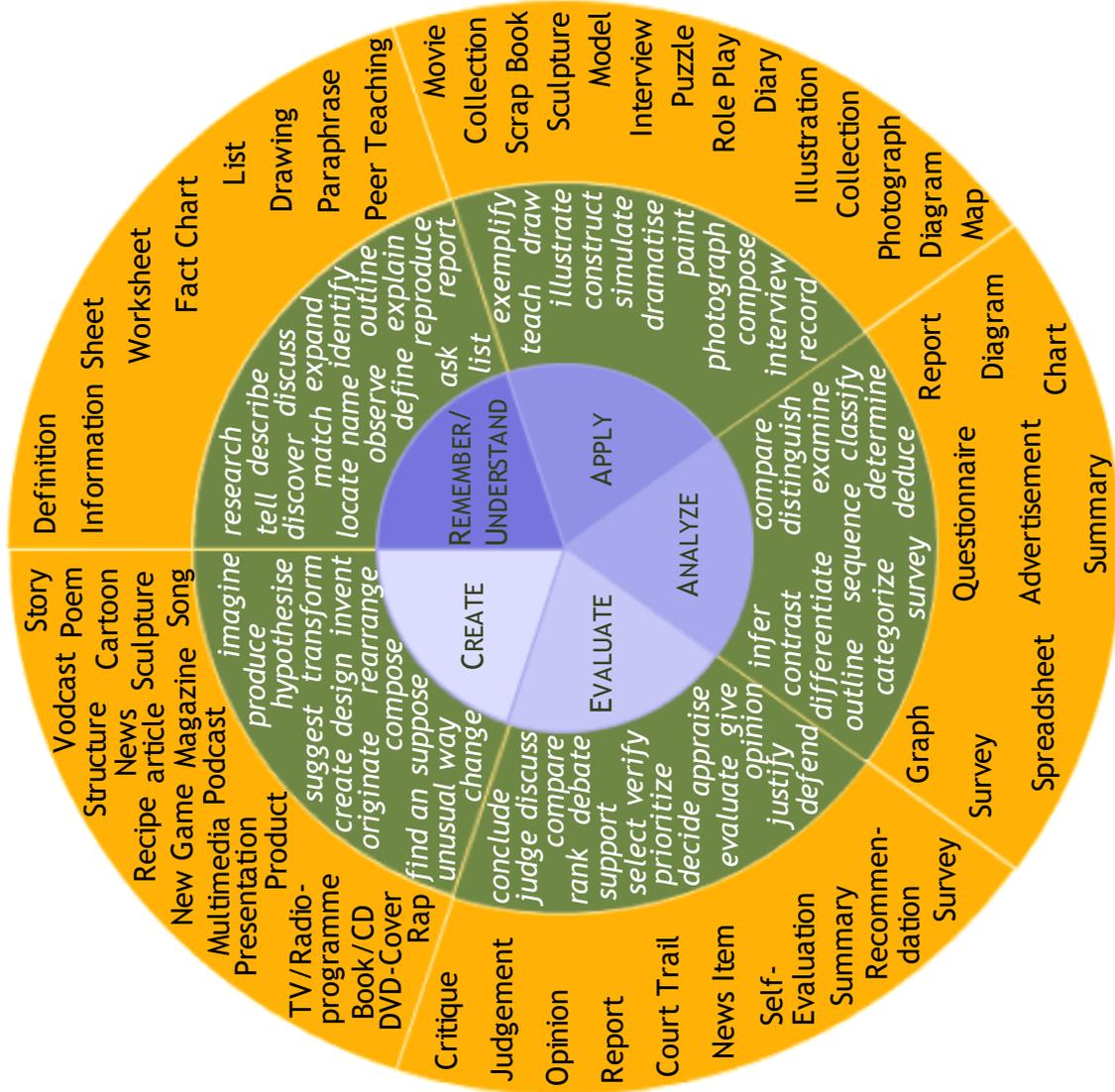


didaktik & kommunikation

dr. sebastian walzik

# Bloom's revised Taxonomy Wheel

Source: <http://www.mmiweb.org.uk/downloads/bloom2.html>



Learning Products

verbs

DOMAIN

## Typische Kriterien zur Bewertung von Texten (z. B. Hausarbeiten, Masterarbeiten)

### Inhalt

- Aufbau & Gliederung dem Thema angemessen
- Sachliche Richtigkeit (bezüglich Beschreibung der Ausgangspunkte, Fragestellung, Argumentation und Beantwortung)
- Sachliche Vollständigkeit
- Tiefe und Breite der Themenerfassung
- ...

### Wissenschaftlichkeit

- Adäquate Sprache (auch: klar und verständlich)
- Sinnvolle Begründung der Fragestellung
- Roter Faden
- Konsistente Argumentation mit Bezug der Fragestellung
- Kritische Diskussion der Quellen
- Qualität und Quantität eigener Ideen und Gedanken
- Reflexion der Ergebnisse und Beantwortung der Fragestellung
- Korrekte Verwendung der Fachsprache
- ...

### Formalia:

- Korrekte Orthographie, Zeichensetzung und Grammatik
- Korrekte Zitation
- Vollständige Zitation
- Übersichtliche Formatierung
- ...

*Gerade bei komplexeren Texten gilt ist der Zusammenhang zwischen den einzelnen Kriterien ein systemischer, d. h. dass eine reine (Gewichtung und) Summenbildung der einzelnen Kriterien für das Gesamte nicht angemessen sein kann. Im Einzelfall kann die Note daher auch schlechter ausfallen als die reine Addition der bewerteten Kriterien.*

## Typische Kriterien zur Bewertung von Präsentationen (z. B. Referate)

### Fachlichkeit & Aufbau

- Sachliche Richtigkeit
- Sachliche Vollständigkeit
- Sinnvoller Aufbau
- Sinnvolle Gewichtung der Teile
- Roter Faden
- Sinnvoll gestalteter Einstieg und prägnanter Schluss
- ...

### Medienauswahl und Medieneinsatz

- Passende Gestaltung der Medien (Übersichtlichkeit von Folien etc.)
- Angemessene Auswahl der Medien
- Souveräner Umgang mit den Medien
- Zeiteinteilung / Zeiteinhaltung
- ...

### Verbale und nonverbale Präsentation

- Verständliche Artikulation
- Angemessenes Tempo, angemessene Lautstärke
- Offene und sichere Körpersprache / stimmige Körpersprache
- Gute Balance zwischen Information & Wirkung (Wertequadrat: weder Show noch zu trocken)
- Freies Sprechen
- Lebendigkeit
- ...

### Interaktion mit den Zuhörern

- Aktivierung des Publikums
- Überleitung und Initiierung einer Diskussion
- Umgang mit Fragen des Publikums
- ...

*Wichtig ist bei Präsentationen, dass alle Aspekte stimmig zueinander und authentisch zur Person passen. Dies kann dazu führen, dass die Bewertung insgesamt sehr gut ausfällt, obschon die einzelnen Kriterien, separat betrachtet, nicht gut erfüllt sind oder vice versa.*

## Typische Kriterien zur Bewertung von Gruppenarbeiten

### Übergreifende Kriterien:

- Geht respektvoll mit anderen Mitgliedern um
- Spricht sich ab und hält sich an Absprachen
- Lässt andere ausreden
- Hört zu und geht auf andere ein
- Bleibt sachlich
- Reflektiert eigenen Beitrag zur Gruppe („Was von dem, was ich kann, braucht die Gruppe?“)

### Kriterien insbesondere für den Leistungsbereich (nach SAG<sup>1</sup>):

- Strukturiert Redebeiträge
- Achtet auf die Zeit(-einteilung)
- Achtet auf Einhaltung der Regeln
- Achtet auf klare Ziele (Zielformulierungen) und Absprachen
- Behält die Ziele im Auge
- ...

### Kriterien insbesondere für den Beziehungsbereich (nach SAG):

- Vermittelt zwischen Standpunkten (Sach- & Beziehungsebene)
- Setzt sich dafür ein, dass alle mitarbeiten
- Fördert Teamgeist und gute Atmosphäre
- Fordert Stille wertschätzend und interessiert zu Beiträgen auf
- ...

### Kriterien insbesondere für den Konfliktbereich (nach SAG):

- Stellt Lösungsmöglichkeiten, Entscheidungen, Ideen etc. kritisch infrage
- Spricht Konflikte konstruktiv an (unter Achtung von Konfliktregeln, die entsprechend eingeführt wurden) und versucht sie zu klären
- Bringt kreative Vorschläge (inhaltlich [Sachebene] und auch für den Umgang untereinander [Beziehungsebene])
- ...

*Je nach Lernvoraussetzungen, Zielgruppe und Lernzielen ist es mehr oder weniger sinnvoll, diese vier Rubriken von Kriterien zu trennen. Auch sind die drei Funktionsbereiche (SAG) nicht notwendigerweise trennscharf. Wesentlich ist jedoch, dass es in Gruppen für die Reflexion zwei Typen von Kriterien geben kann:*

- **Leistungskriterien** sind solche, die von allen Mitgliedern jeweils möglichst gut erfüllt sein sollten (Leistungsskalen: je höher, desto besser).
- **Balancekriterien** werden dem Wesen der Kooperation gerecht: das Beste entsteht, wenn unterschiedliche Qualitäten wertschätzend zusammenwirken. Daher kann (bzw. sollte) eine Person tendenziell nicht alle Kriterien der Funktionsbereiche (SAG) gleichzeitig maximieren.

<sup>1</sup> Redlich, Alexander (1997): *Die soziale Architektur von Gruppen in der Teamentwicklung*. Materialien aus der Arbeitsgruppe Beratung und Training (Band 8), Hamburg: Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg. [ein Modell zur Gruppendynamik aufbauend auf dem Riemann-Thomann-Kreuz (z. B. Thomann, Christoph/Schulz von Thun, Friedemann/Naumann-Bahayan, Christiane (2000): *Klärungshilfe: Handbuch für Therapeuten, Gesprächshelfer und Moderatoren in schwierigen Gesprächen: Theorien, Methoden, Beispiele*. rororo Sachbuch (18406), Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.)]

## Literaturhinweise & Material

Berendt, Brigitte/Voss, Hans-Peter/Wildt, Johannes (2016-): *Neues Handbuch Hochschullehre: Lehren und Lernen effizient gestalten*. Raabe - nachschlagen, finden, Stuttgart: Raabe.

Dubs, Rolf (2006): *Besser schriftlich prüfen: Prüfungen valide und zuverlässig durchführen*. In: Berendt, B./Voss, H.-P./Wildt, J. (Hrsg.): *Neues Handbuch Hochschullehre: Lehren und Lernen effizient gestalten*. (Lieferung 22, Ziffer H 5.1). Berlin: Raabe Fachverlag für Wissenschaftsinformation.

Macke, Gerd/Hanke, Ulrike/Viehmann, Pauline (2008): *Hochschuldidaktik: lehren, vortragen, prüfen*. Beltz Pädagogik, Weinheim: Beltz.

Metzger, Christoph/Nüesch, Charlotte (2004): *Fair prüfen ein Qualitätsleitfaden für Prüfende an Hochschulen*. Hochschuldidaktische Schriften (Band 6), St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen (HSG).

Walzik, Sebastian (2012): *Kompetenzorientiert prüfen: Leistungsbewertung an der Hochschule in Theorie und Praxis*. Kompetent lehren (Band IV), Berlin: Verlag Barbara Budrich/UTB.

Wildt, Johannes/Wildt, Beatrix (2011): *Lernprozessorientiertes Prüfen im "Constructive Alignment"*. In: Berendt, B./Voss, H.-P./Wildt, J. (Hrsg.): *Neues Handbuch Hochschullehre: Lehren und Lernen effizient gestalten*. (Lieferung 50, Ziffer H 6.1). Berlin: Raabe Fachverlag für Wissenschaftsinformation.

Vortrag an der Universität Wien zum Thema "**Kompetenzorientiert prüfen**" (Video auf YouTube):

- [www.walzik.de/lehre/kompetenzorientiert\\_pruefen.html](http://www.walzik.de/lehre/kompetenzorientiert_pruefen.html)

Zur SOLO-Taxonomie und Constructive Alignment

YouTube-Video „Teaching Teaching and Understanding Understanding“:

- <https://www.youtube.com/watch?v=iMZA80XpP6Y> (Teil 1/3) bzw.
- [https://www.youtube.com/watch?v=iMZA80XpP6Y&list=PLUvh8nBV\\_eO9ma\\_DggZiS-GLnKb9hBZ5yO](https://www.youtube.com/watch?v=iMZA80XpP6Y&list=PLUvh8nBV_eO9ma_DggZiS-GLnKb9hBZ5yO) (Playlist Teile 1-3)

Hochschuldidaktische Videoreihe:



**hochschuldidaktik in 3 minuten**

zentrale didaktische konzepte knapp erläutert

[http://www.walzik.de/tbx\\_hd3.html](http://www.walzik.de/tbx_hd3.html)

Bisherige Folgen:

- |                                 |                                      |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 01 - Kompetenzbegriff           | 05 - Modi des Modellgebrauchs        |
| 02 - Constructive Alignment     | 06 - Experten unterrichten Novizen   |
| 03 - Lernzieltaxonomien         | 07 - „Wissen vermitteln“?            |
| 04 - Kompetenzorientiert Prüfen | 08 - Classroom Assessment Techniques |
|                                 | ... weitere in Vorbereitung...       |





# kompetenzorientiert prüfen - ein denkraum für moderne prüfungsformate

impuls im rahmen des retraite der berner fh

04. mai 2021

zusätzliche Folien  
im Rahmen der Diskussion gezeigt

sebastian walzik  
dr. oec., dipl.-hdl.



czarnikauer straÙe 10  
10439 berlin  
+49-30-44308042  
(mobil) +49-172-5711599

---

*didaktik & kommunikation*

sebastian@walzik.de  
www.walzik.de

# Aspekte einer Gruppenaufgabe

## Teilbarkeit der Aufgabe

		Zeitintervall	
		=1	>1
Raum- teile	=1	simultan	sequenziell
	>1	parallel	partikulär

## Interaktionsmodalität



## Verknüpfungsoperator

### konjunktiv

*Defizite einzelner können NICHT kompensiert werden. → Die Leistung des „Letzten“ zählt.*

### additiv

*Einzelleistungen können zur Gesamtleistung aufsummiert werden.*

### disjunktiv

*Einzelleistungen sind vollständig kompensierbar → Die Leistung des „Stärksten“ ist maßgeblich*

z.B.:  
Wertung beim  
Bahnradfahren

z.B.:  
Tauziehen

z.B.: gemeinsames  
Suchen eines  
Gegenstandes

# Benotung von Produkt und Prozess

## Beispiel „Poolnote“

Annahme: Das Produkt ist direkt vom Prozess abhängig.

### Produktnote

Fachnote aufgrund der Leistung (z.B. Referat)  
*z. B. Note: 5*



### Prozessnote

**Poolnote**  
= Produktnote  
= Mittel der Einzelnoten

*Die Studierenden teilen die Poolnote anhand von Kriterien selbständig auf.*

*Beispiele bei vier Studierenden:*

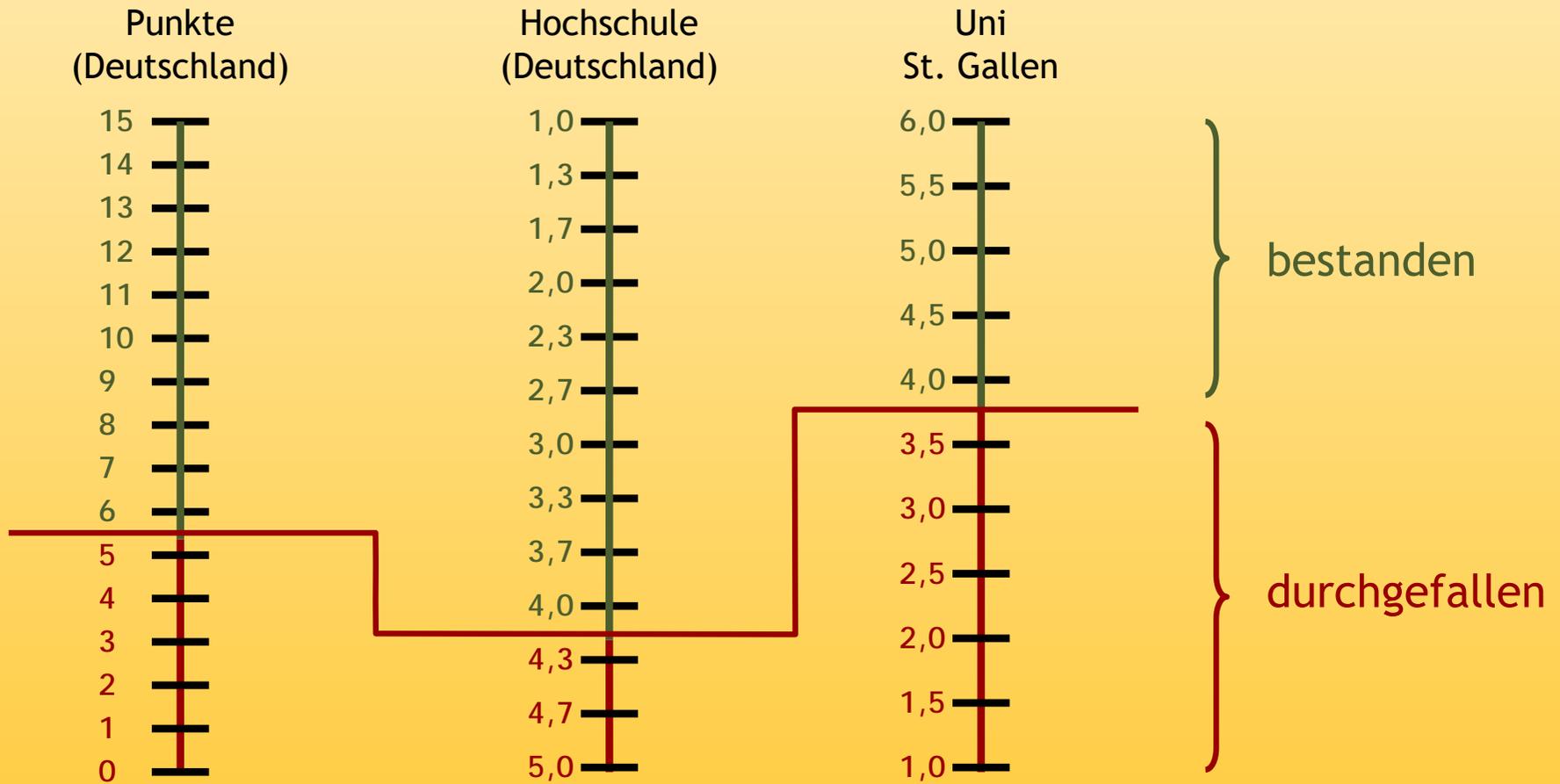
- 5, 5, 5, 5

- 6, 5, 5, 4

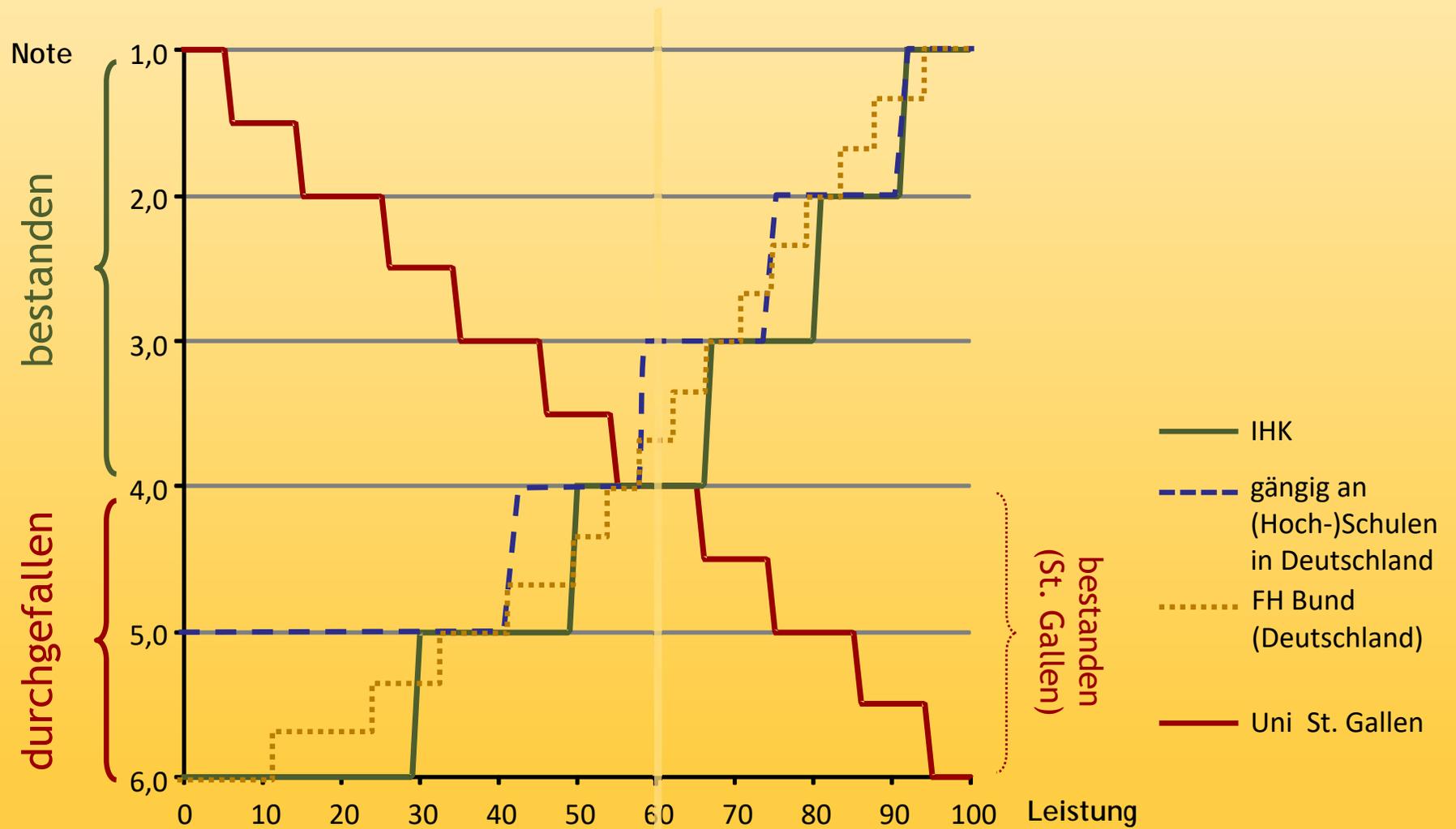
- 6, 6, 5, 3

Die individuelle Note ist der Mittelwert aus **Produktnote** und **Prozessnote**.

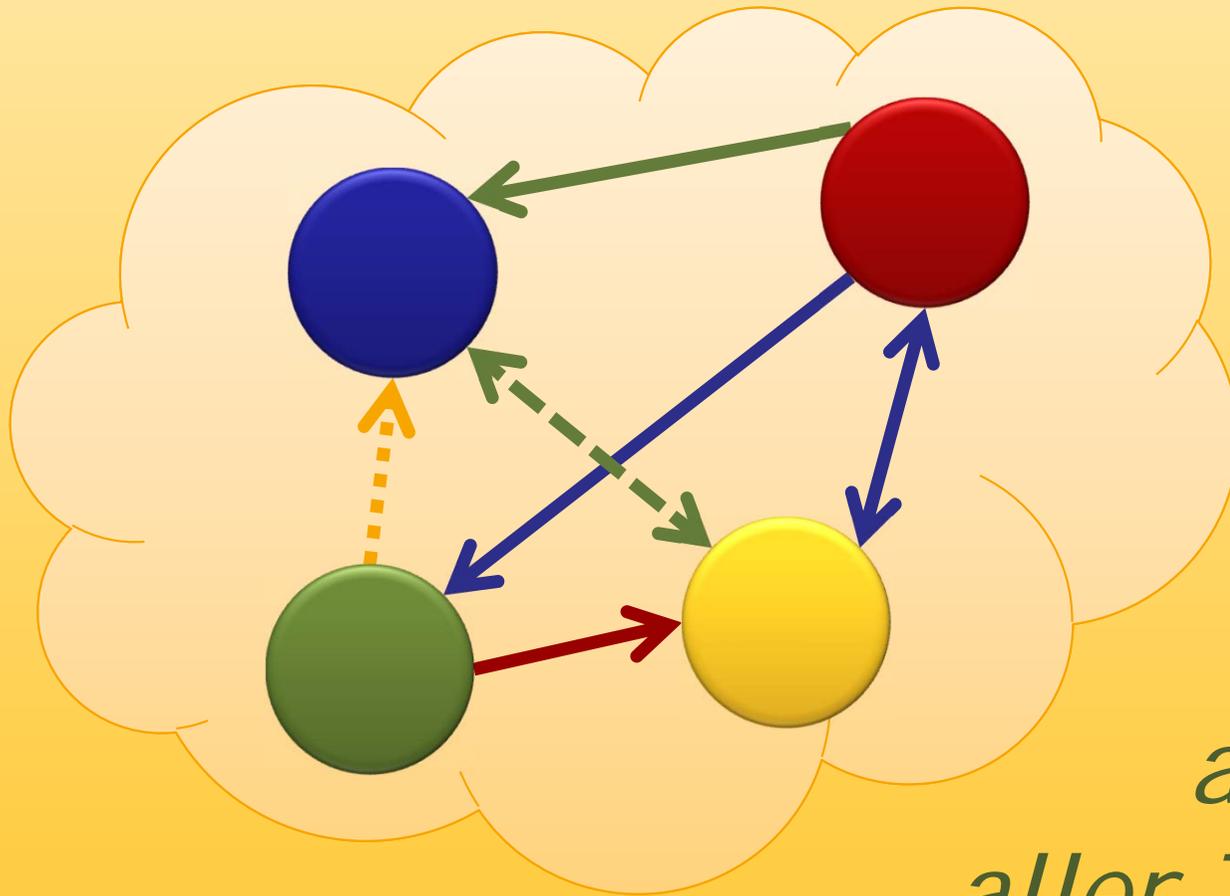
# Unterschiedliche Bestehensgrenzen



# Verschiedene Leistungsschlüssel



# Das Ganze ist mehr als die Summe der Teile ...



*... denn es umfasst auch alle Qualitäten alle Beziehungen aller Teile zueinander!*

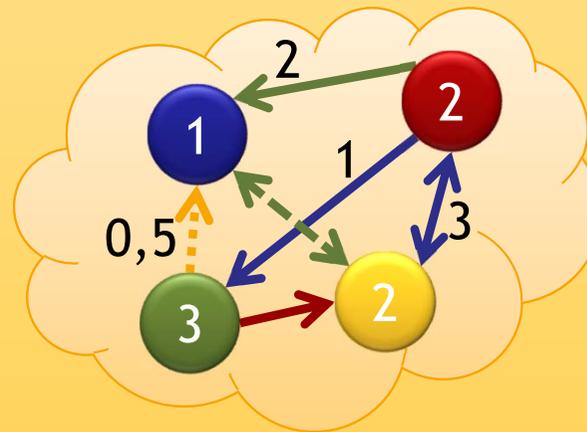
# Teilleistungen und Gesamtleistung

## ADDITIVE/ DISJUNKTIVE Verknüpfung der Teilleistungen

$$\begin{array}{r} + \boxed{2} \\ + \boxed{3} \\ + \boxed{1} \\ + \vdots \\ + \boxed{2} \\ \hline = \underline{\underline{\Sigma}} \end{array}$$

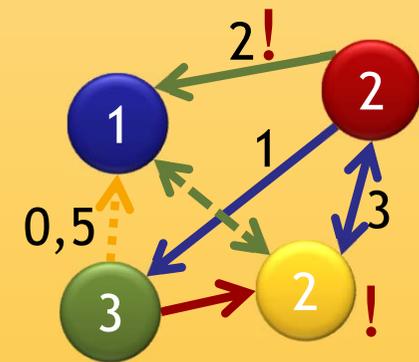
- Entitäten werden bewertet
- Kompensation möglich

## SYSTEMISCHE Verknüpfung



- sowohl Entitäten als auch Relationen werden bewertet
- innere Widersprüche werden berücksichtigt

## KONJUNKTIVE Verknüpfung



- Defizite können NICHT kompensiert werden
- Es gibt Ausschlusskriterien (z. B. Überfahren einer roten Ampel)